Kopenhagen. Zum zweiten Mal gewann eine irische Springreiter-Equipe in der neuen Saison einen Preis der Nationen, nach La Baule nun in Kopenhagen. Die deutsche Mannschaft belegte beim dänischen CSIO den zweiten Platz.

Weiter groß in Form reiten Irlands Vertreter bei den Offiziellen Internationalen Turnieren (CSIO) der Saison 2011. Nach dem Erfolg in der Superliga beim französischen CSIO in La Baule gewann nun eine Vertretung in Kopenhagen in der Besetzung David O`Brien auf Annestown, Jennifer Crooks auf Uryadi, Alexander Butler auf Will Wimble und Ex-Weltmeister Dermott Lennon auf Kalvinretto mit 12 Fehlerpunkten nach zwei Runden vor der deutschen Equipe mit Teamchef Tjark Nagel, die nach zwei Umläufen einen Abwurf mehr zu verzeichnen hatte. Gemeinsame Dritte wurde WM-Dritter Belgien und Ex-Europameister Niederlande (je 24). Dahinter fanden sich Spanien (29) und Australien (33) ein, Schweden mit dem Olympia-Zweiten Rolf-Göran Bengtsson auf Casall la Silla und Dänemark fielen aus der Wertung, da beide Teams nicht dem Reglement entsprechend mit drei Reitern den zweiten Umlauf beenden konnten. Sie wurden auf Rang 7 gesetzt und erhielten jeweils noch 1.100 Euro.

Lediglich einen Umlauf konnten die Schweiz, Absteiger aus der Superliga im letzten Jahr, Großbritannien, Vize-Europameister Italien, Hongkong, Brasilien, Vize-Weltmeister Frankreich und Norweger bestreiten, sie hatten den zweiten Durchgang der besten acht Mannschaften aufgrund zu hoher Fehlerquoten nicht erreicht.

In der deutschen Equipe, die 6.000 Euro an Preisgeld kassierte – 8.000 € gingen an Irland – ritt

Mannschafts-Weltmeisterin Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) auf Lambrasco (4 und 4 Fehlerpunkte) ihren 20. Preis der Nationen für Deutschland, Holger Wulschner (Groß Viegeln) auf Cefalo (4 und 0) hatte den 39., Thomas Voß (Schülp) auf Carinjo (6 und 4) den 21. und Jörg Naeve (Krumwisch) auf Calado (0 und nicht mehr eingesetzt) den elften Einsatz.